

Schulnachrichten.

1. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bestimmt durch Verfügung vom 4. April 1902, daß Anträge auf Gewährung von Beihilfen an Lehrer und Lehrerinnen zum Zwecke der Ausführung von Studienreisen für das Sommerhalbjahr bis zum 1. Februar und für das Winterhalbjahr bis zum 1. August einzureichen sind.

Die Verfügungen des Herrn Ministers vom 2. April, 16. Oktober und 30. Dezember 1902 geben Anweisungen über die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verfügungen des Herrn Ministers vom 3. April, 31. Dezember 1902 und 2. Januar 1903 enthalten Anweisungen hinsichtlich der Erteilung des Zeichenunterrichts, die vom 28. April 1902 nennt die Revisoren des Zeichenunterrichts.

Nach der Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 24. Juni 1902 sind, wenn tunlich, gleiche Schulbücher an beiden höheren Mädchenschulen in Gebrauch zu nehmen.

Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 25. September 1902 wird die einstweilige Anstellung der Lehrerin Elisabeth Reinshagen, durch die vom 3. März 1903 die der Zeichenlehrerin Magdalene Winter genehmigt.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zeigt unter dem 31. Januar 1903 an, daß das Gesuch des Direktors um Abhaltung von Prüfungen zur Aufnahme in die Lehrerinnen-Bildungsanstalt vom Minister abschlägig beschieden ist.

Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 2. Dezember 1902 wird die Ferienordnung für das Schuljahr 1903/04 festgesetzt. Siehe diese auf Seite 34.

Durch Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Dezember 1902 wird bestimmt, daß die in der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin erschienenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ vom 1. Januar 1903 ab maßgebend sind.

Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Februar 1903 wird vom Fachlehrer der Anstalt eine Beurteilung der „Naturkunde von Schmidt und Drischel“ gefordert.

2. Das Kuratorium der Schule.

Am 28. Mai 1902 starb das Mitglied des Kuratoriums, dem er seit Januar 1884 angehört hatte, Herr Stadtverordneter Kommerzienrat August Viefhaus. Der aus unserer Mitte unerwartet schnell Abberufene hat mehr als 18 Jahre mit großem Geschick und hingebender

Treue seines Amtes gewaltet und sich im Herzen des Kollegiums ein dauerndes Denkmal gesetzt. An des Verstorbenen Stelle wählte die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 29. August 1902 Herrn Stadtverordneten Johann Wilhelm Simons.

Das Kuratorium der Schule, das zugleich das der städtischen höheren Mädchenschule in der Weststadt und der mit ihr verbundenen Lehrerinnenbildungsanstalt ist, besteht aus dem Vertreter des Herrn Oberbürgermeisters, Herrn Ersten Beigeordneten Lütje (Königstr. 123a) als Vorsitzendem, den Herren Stadtverordneten Hermann Meckel (Königstr. 42), Justizrat Dr. jur. Joseph Schweitzer (Königstr. 29) und Johann Wilhelm Simons (Sternstr. 9), den Herren Richard Friderichs (Platzhofstr. 2), Louis Frowein (Königstr. 73), Geheimen Sanitätsrat Dr. med. Hermann Künne (Königstr. 44), dem Direktor der weststädtischen Schule (Auerstr. 57/59) und dem Direktor der oststädtischen Schule (Döppersberg 19).

3. Das Lehrkollegium.

Die Lehrerin Fr. J. Schlickum war zur Absolvierung des Turnkursus in Berlin vom 16. April bis 3. Juli 1902 beurlaubt. Sie bestand die Prüfung für Turnlehrerinnen am 28. Juni in Berlin.

Am 25. März 1902 trat die Lehrerin Fr. Cl. Klostermann zum Zweck ihrer Verheiratung aus der Schule und wurde am 24. April 1902 feierlichst entlassen. Die Schule hat in ihr eine hochbegabte, feinsinnige, pflichttreue, vom Kollegium geschätzte, von den Schülerinnen verehrte Lehrerin besessen. Den Zeichenunterricht, welchen sie vertrat, übernahm vorläufig die Hilfslehrerin Fr. A. Beil.

Dem am 14. September 1902 verstorbenen Gymnasialvorschullehrer C. Keller gaben die Lehrer der Schule das letzte Geleite; an der Gedächtnisfeier des am 24. Januar 1903 verstorbenen Mädchenmittelschullehrers der Südstadt Herrn R. Schmidt nahmen außer dem Direktor zwei Lehrer und zwei Lehrerinnen der Anstalt teil.

Beim Beginn des Winterhalbjahrs 1902/1903 trat die Lehrerin Fr. E. Reinshagen in das Kollegium der Schule.

Elisabeth Reinshagen, geboren im Januar 1880 zu Elberfeld, besuchte bis 1893 eine höhere Privatmädchenschule, dann bis 1897 die höhere Mädchenschule in der Oststadt, hierauf die Lehrerbildungsanstalt in ihrer Vaterstadt. Sie bestand ebendasselbst die Prüfung für Lehrerinnen an mittleren und höheren Mädchenschulen am 4. Mai 1900. Von Herbst 1900 bis Herbst 1901 hielt sie sich zu ihrer weiteren Ausbildung in der französischen Sprache in der französischen Schweiz auf. Seit Herbst 1901 war sie mit voller Stundenzahl an der städtischen höheren Mädchenschule in der Oststadt zu Elberfeld tätig. Ihre Wahl zur Lehrerin wurde vom Kuratorium am 4. August vollzogen, die Wahl am 1. Oktober 1902 vom Provinzial-Schulkollegium bestätigt.

Seit dem Anfang des Schuljahres unterrichteten an der um 2 Klassen gewachsenen Schule die Hilfslehrerinnen Fr. A. Beil, Fr. P. Wugk und Fr. E. Rudolf. Den Hilfsunterricht mit 13 wöchentlichen Lehrstunden setzte die Hilfslehrerin Fr. M. Pullig fort.

Der Gesundheitszustand des Kollegiums war ein recht befriedigender, da nur einzelne seiner Mitglieder und dann immer nur für kurze Zeit den Unterricht wegen Krankheit aus-

zusetzen sich genötigt sahen: Frl. H. Kollmeyer am 22. April, Frl. E. Venter am 5. Juli, Frl. J. Otte am 12. Juni, 30. Juli, 12. und 13. Dezember, Frl. E. Jonghaus am 25. September und am 10. bis 15. November, Frl. Schlickum am 25., 27. und 28. Oktober, Hr. K. zur Nieden am 15. und 16. Dezember 1902 und Frl. A. Schaefer vom 24. Februar bis zum 4. März 1903.

In Familienangelegenheiten waren beurlaubt Frl. Schaefer am 25. und 26. April, Hr. Ochsemann am 29. April, Frl. Otte am 30. April und Frl. Lambert vom 27. September bis 1. Oktober 1902.

4. Konferenzen des Lehrkollegiums.

Es fanden 20 Konferenzen statt. In 10 Konferenzen wurden die Herbst-, Weihnachts- und Osterzeugnisse, in den 3 letzten dieser 10 Konferenzen zugleich die Versetzungen festgestellt. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, Schuleinrichtungen, Beratungen über den Wissensstand neueingetretener Schülerinnen, die Feier des Kaisergeburtstages für die Schülerinnen und deren Eltern u. a. m. bildeten den Gegenstand der Beratung in 7 allgemeinen Konferenzen. Die übrigen waren Fachkonferenzen und betrafen namentlich die Neugestaltung des Zeichenunterrichts. Außerdem hatten die Fachlehrer und die Fachlehrerinnen beider höheren Mädchenschulen sich zur Besprechung der Einführung gleicher Schulbücher für beide Anstalten verschiedene Male vereinigt.

5. Verteilung der Lehrgegenstände und der Ordinariate unter die Lehrer und Lehrerinnen.

Die Schule zählte am Anfang des Schuljahres 16 Klassen, seit Juli, als mit dem Wiedereintritt der zur Absolvierung des Turnkursus beurlaubt gewesenen Lehrerin Fräulein J. Schlickum die Klasse X in 2 Abteilungen zerlegt wurde, 17 Klassen, nämlich 6 der Unterstufe X a u. b, IX a u. b und VIII a u. b, 6 der Mittelstufe VII a u. b, VI a u. b und V a u. b und 5 der Oberstufe IV a u. b, III, II und I.

Die Verteilung der Ordinariate und der Lehrgegenstände unter die Lehrpersonen ist aus folgender Tabelle zu ersehen.

Verteilung der Lehrgegenstände und der

Nr.	Lehrer und Lehrerinnen	Ordinariate	I.		II.		III.		IV.		
			a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
1.	Direktor Dr. Liebracht, Doppersberg 18.	—	Religion 2 Deutsch 4 Gesch. u. Kunstgesch. 1	Religion 3							
2.	Herr K. zur Nieden, Oberlehrer Adensen 21.	IVa.		Geschichte 2 Kunstgeschichte 1			Religion 1 Deutsch 1 Kunstgeschichte 1 Musik 1 Lat. 1	Religion 1 Kunstgeschichte 1			
3.	Herr Fr. Vogt, Oberlehrer Markstein 17.	III.		Deutsch 1	Religion 2 Deutsch (Abt. a) 4 Geschichte 2 Kunstgeschichte 1						
4.	Herr W. Fiedler, ordentlicher Lehrer, Oster 15.	—	Deutsches Rechnen 2	Rechnen 2 Singen 1	Singen 1	Naturk. 1 Singen 1	Naturk. 1 Singen 1				
5.	Herr O. von Haack, ordentlicher Lehrer, Malster 9.	Va.		Naturkunde 2	Naturkunde 2						
6.	Herr G. Ochsmann, ordentlicher Lehrer, Buchstein 1.	VIIa.			Rechnen 1 Naturkunde 2						
7.	Fräulein L. Lambert, Neue Gassestr. 18.	Vb.									
8.	Fräulein E. Jonghaus, Finkenstr. 23.	Xa.									
9.	Fräulein H. Kollmeyer, Lückstr. 21.	I.	Französisch 4 Englisch 4 Rechnen 1			Französisch 4 Englisch 4 Turnen 2	Turnen 2				
10.	Fräulein E. Reimcke, Völkstr. 1.	—		Handarbeit (Abt. b) 1	Handarbeit (Abt. a) 2 Handarbeit (Abt. b) 1						
11.	Fräulein A. Schaefer, Buchstr. 27.	II.	Handarbeit 2	Französisch 1 Englisch 1 Handarbeit (Abt. a) 2	Französisch (Abt. a) 4 Englisch (Abt. a) 1						
12.	Fräulein J. Otte, Brühlstraße 13.	VIa.									
13.	Fräulein M. Schultz, Erlenstr. 4.	IVb.			Deutsch (Abt. b) 4	Rechnen 1 Handarb. 2 Französisch 1 Rechnen 2 Geschichte 1 Handarb. 1	Deutsch 1 Französisch 1 Rechnen 2 Geschichte 1 Handarb. 1				
14.	Fräulein E. Venter, Malster 23.	VIIb.					Musik (Abt. a) 1 Religion 1 Deutsch 1 Musik (Abt. a) 1 Schreiben 2	Singen 1 Singen 1 Schreiben 2			
15.	Fräulein J. Schlickum, Oberstr. 28.	IXa.			Turnen 1	Turnen 2				Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Singen 1 Turnen 1	
16.	Fräulein L. Mallinckrodt, Koenigsstr. 17.	VIb.								Englisch 1	
17.	Fräulein M. Pellig, Kypdorf 42.	—			Französisch (Abt. b) 4 Englisch (Abt. b) 1						
18.	Fräulein E. Reinshagen, Hölversen 21.	VIIIa. u. b.								Musik (Abt. a) 1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1	
19.	Fräulein A. Bell, Malster 22.	—	Zeichnen 1	Zeichnen (Abt. a) 1 Zeichnen (Abt. b) 2	Zeichnen (Abt. a) 2 Zeichnen (Abt. b) 2	Zeichnen 2 Zeichnen 2					
20.	Fräulein P. Wagh, Lückstr. 18.	IXb.								Turnen (Abt. a) 1 Naturk. 1	
21.	Fräulein E. Rudolf, Koenigsstr. 27.	Xb.								Deutsch 1 Rechnen 1	
22.	Herr Kaplan Th. Heinz, Malster 18.		Katholischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I—IV:								1
23.	Herr H. Zivi, Lückstr. 18.		Evangelischer Religionsunterricht, Abt. I, Klasse I—VI:								1
			31	30	30	30	30				

Ordinariate unter die Lehrpersonen 1902/03.

a.	V.		VI.		VII.		VIII.		IX.		X.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.
				Religion 1								9.
												19.
	Geschichte 2 Kunstgeschichte 1	Geschichte 1 Kunstgeschichte 1										22.
	Singen 1											23.
	Singen 1 Singen 1	Singen 1 Singen 1	Singen 1 Singen 1	Singen 1 Singen 1								25 (2)
	Religion 2 Deutsch 1 Rechnen 1	Religion 1		Deutsch 1 Kunstgeschichte 2			Rechnen 1					24.
		Rechnen 1 Zeichnen 1			Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Singen 1	Singen 1						24.
	Handarb. 1 Deutsch 1 Französisch 1 Handarb. 1		Handarb. (Abt. O) 1					Rechnen 1 Kunstgeschichte 1				26.
				Schreiben 1		Rechnen (Abt. II) 1			Schreiben 1	Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1	Religion 1	22.
												20.
	Turnen 2	Turnen 2	Schreiben 1 Turnen 1	Turnen 1	Handarb. (Abt. a) 1 Handarb. (Abt. b) 1	Turnen 2	Turnen 2		Handarb. 2			23.
												20.
				Religion 1 Deutsch 1 Französisch 1 Rechnen 1 Naturk. 1	Naturk. 1							20.
								Handarb. 1				22 (2)
						Musik (Abt. a) 1 Religion 1 Deutsch 1 Musik (Abt. a) 1 Schreiben 2		Singen 1 Singen 1 Schreiben 2				23.
										Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1 Singen 1 Turnen 1	Religion 1	24.
				Geschichte 2 Kunstgeschichte 1	Französisch 1 Rechnen 1 Geschichte 1	Kunstgeschichte 1 Naturk. 2	Rechnen 1					24.
							Musik (Abt. a) 1					13.
							Musik (Abt. a) 1	Religion 1 Deutsch 1 Rechnen 1 Schreiben 1	Religion 1 Rechnen 1			24.
	Zeichnen 2 Zeichnen 1 Naturk. 2	Zeichnen 1 Naturk. 2	Zeichnen 2						Singen 1 Singen 1 Singen 1			24.
							Musik (Abt. a) 1 Naturk. 1		Deutsch 1	Deutsch 1 Rechnen 1		24.
							Handarb. (Abt. II) 1	Schreiben 1			Deutsch 1 Rechnen 1	24.
								Turnen 1 Turnen 1			Turnen 1 Turnen 1	6.
												4.
												30.
												30.
												28.
												28.
												22.
												22.
												20.
												20.
												18.
												18.

6. Verlauf des Schuljahrs.

Das Schuljahr wurde am Mittwoch, dem 16. April 1902, eröffnet.

Am 24. April fand die feierliche Entlassung der Lehrerin Frl. Clara Klostermann statt.

In der Zeit vom 11. September bis 2. Oktober konnten gemeinsame Morgenandachten nicht gehalten werden, weil an der in den Herbstferien begonnenen Renovierung der Aula noch gearbeitet wurde.

Der Hitze wegen fiel die Schule an den Nachmittagen des 3., 4. und 30. Juni und des 15. Juli aus.

Durchschnittlich an zwei Nachmittagen im Sommer und einem im Winter machten die Lehrer oder Lehrerinnen mit ihren Schülerinnen einen gemeinsamen Spaziergang. Am 5. Dezember wurde den Schülerinnen der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 10. Mai trug Frau Mücke aus Wien vor den Schülerinnen der 7 ersten Klassen Gedichte und Erzählungen vor; am 28. Oktober hielt Herr Arthur Jordan einen Vortrag über „Die Nibelungen“ seines Bruders, ebenfalls vor den Schülerinnen der 7 obersten Klassen; am 25. November wohnte die ganze Schule den kinematographischen Darbietungen des deutschen Flottenvereins bei.

Am 19. Dezember veranstaltete die Schule eine mit Bescherung von Kindern bedürftiger Eltern verbundene Weihnachtsfeier. Die Vorbereitung für diese Bescherung und die Auswahl der zu beschenkenden Kinder war von den Mitgliedern des Elberfelder Frauenvereins getroffen worden.

Die Schule hatte den Tod von drei sehr lieben Schülerinnen zu beklagen. Am 12. August 1902 starb Elfriede Seute aus Elberfeld, Schülerin der Kl. IX, am 6. Dezember 1902 Erna Habermehl aus Elberfeld, Schülerin der Kl. IV und am 12. Januar 1903, Emilie Rottsieper aus Ronsdorf, Schülerin der Kl. III.

Der Unterricht, mit Ausnahme desjenigen der Klasse X, der um 9 Uhr anfang, begann im Sommer und Winter um 8 Uhr, in der Zeit der größten Dunkelheit, vom 17. November bis 15. Februar, 10 Minuten nach 8 Uhr.

Der Geburtstag unseres Kaisers wurde am Vorabend des Tages, am 26. Januar, festlich begangen. In der Festrede sprach der Direktor über „Deutschland vor hundert Jahren und jetzt“. Den patriotischen Gesängen und Vorträgen folgte die Aufführung des Märchens „Rotkäppchen“ von Fr. Abt, eines Zyklus von neun durch Deklamation verbundenen Gesängen für zwei Soprane und Alt mit Pianofortebegleitung. Die Kaisergeburtstagsfeier wurde am 29. Januar für die Eltern unserer Schülerinnen mit einigen unwesentlichen Änderungen wiederholt. Die Gedenktage aus dem Leben unserer beiden ersten Kaiser, sowie der Geburtstag unserer Kaiserin wurden im Anschluß an die Morgenandacht gefeiert.

Die Pfingstferien dauerten vom 18. bis zum 27. Mai, die Herbstferien vom 7. August bis zum 10. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1902 bis zum 7. Januar 1903. Das Schuljahr 1902/03 wurde am 8. April mit feierlicher Entlassung der austretenden Schülerinnen beendet.

7. Zahl der Schülerinnen.

Im Sommerhalbjahre 1902 wurde die Schule von 455 Schülerinnen (gegen 396 im Sommerhalbjahr 1901), im Winterhalbjahre 1902/1903 von 450 Schülerinnen (gegen 399 im Winterhalbjahre 1901/1902) besucht, wie folgende 2 Tabellen des näheren darlegen.

Sommerhalbjahr 1902.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X.	—	43	—	32	5	6	43	—	43
IX. a.	20	2	1	17	1	5	23	—	23
IX. b.	20	3	—	13	5	5	23	—	23
VIII. a.	17	4	—	16	2	3	21	—	21
VIII. b.	16	5	1	15	5	2	22	—	22
VII. a.	27	9	3	28	6	5	39	—	39
VII. b.	24	11	—	20	12	3	35	—	35
VI. a.	25	6	1	30	2	—	29	3	32
VI. b.	27	5	—	22	7	3	31	1	32
V. a.	21	—	—	18	1	2	21	—	21
V. b.	18	1	1	13	2	5	20	—	20
IV. a.	21	3	—	18	2	4	24	—	24
IV. b.	20	3	—	18	4	1	23	—	23
III.	37	3	—	31	4	5	40	—	40
II.	29	5	1	22	4	9	29	6	35
I.	20	2	—	20	1	1	21	1	22
	342	105	8	333	63	59	444	11	455
		455		455			455		

Ausgetreten sind während des Sommerhalbjahres 19 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Sommerhalbjahres 436.

Winterhalbjahr 1902/1903.

Klasse	Bestand vor der neuen Aufnahme	Neu-auf-genommen	Wieder-eingetreten	Evange-lisch	Katho-lisch	Israeli-tisch	Ein-heimisch	Aus-wärtig	Summa
X. a.	23	—	—	17	3	3	23	—	23
X. b.	20	1	1	17	2	3	22	—	22
IX. a.	22	1	1	18	1	5	24	—	24
IX. b.	24	—	—	13	6	5	24	—	24
VIII. a.	20	—	—	15	2	3	20	—	20
VIII. b.	20	—	—	14	4	2	20	—	20
VII. a.	40	—	—	28	7	5	40	—	40
VII. b.	35	3	—	22	13	3	38	—	38
VI. a.	29	—	—	28	1	—	27	2	29
VI. b.	30	—	—	20	7	3	29	1	30
V. a.	22	—	—	19	1	2	22	—	22
V. b.	19	2	1	14	3	5	21	1	22
IV. a.	23	—	—	17	2	4	23	—	23
IV. b.	22	—	—	18	3	1	22	—	22
III.	40	—	1	32	3	6	40	1	41
II.	31	—	—	19	4	8	27	4	31
I.	19	—	—	17	1	1	18	1	19
	439	7	4	328	63	59	440	10	450
		450		450			450		

Ausgetreten sind während des Winterhalbjahres 15 Schülerinnen. Schülerinnenzahl am Ende des Winterhalbjahres 435.

8. Etat der Schule im Schuljahr 1902/03.

Der Etat der Schule war im Schuljahr 1902/03 in Einnahme auf Mk. 44650 und in Ausgabe auf Mk. 69700 festgesetzt, darunter für Besoldung des Lehrpersonals Mk. 46080, für Wohnungsgeldzuschuss Mk. 7071.29, für Unterrichtsmittel Mk. 750, für Instandhaltung des Schulhauses Mk. 3000.

Das Schulgeld beträgt jährlich Mk. 100 für die Schülerinnen der Klassen X, IX und VIII, Mk. 120 für die der Klassen VII, VI und V und Mk. 132 für die der Klassen IV, III, II und I.

Von auswärtigen Schülerinnen wird ein Zuschlag von Mk. 30 erhoben.

9. Neviandt-Stiftung.

Aus der Neviandt-Stiftung, die den Zweck hat, unbemittelten talentvollen Zöglingen der hiesigen höheren Unterrichtsanstalten Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule und höhere Mädchenschule, eine Unterstützung zu gewähren, wurde an zwei frühere Schülerinnen der Klasse I, welche gegenwärtig die hiesige Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, ein Stipendium von 50 und 100 Mk., zusammen Mk. 150, verliehen.

10. Ernst-Seibel-Stiftung.

Aus der Ernst-Seibel-Stiftung, welche den Zweck hat, würdigen bedürftigen Mädchen, die sich für den Beruf einer Lehrerin oder für eine sonstige Erwerbstätigkeit ausbilden wollen, eine Unterstützung zu gewähren, mit der Einschränkung, daß sie in Elberfeld geboren sind, oder daß deren Eltern in Elberfeld wohnen oder daselbst gestorben sind, wurden an 6 Schülerinnen, Mk. 100 an eine, je Mk. 50 an 5 Schülerinnen, von denen 5 die hiesige Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen, zusammen Mk. 350 verliehen.

11. Schornstein-Stiftung.

Die Schornstein-Stiftung hat den Zweck, bedürftigen Lehrerinnen, welche in der von dem verstorbenen Direktor R. Schornstein begründeten Lehrerinnenbildungsanstalt ausgebildet sind, eine Unterstützung zu gewähren.

Das Vermögen betrug am 23. März 1902	Mk. 6 269,49
An Zinsen gingen ein	„ 183,—
Sonstige Geschenke	„ 20,—
	<hr/>
	Mk. 203,—

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1903)	Mk. 6 100,— (3% Konsols)
Guthaben bei der Städt. Sparkasse	„ 222,49
	<u>Mk. 6 322,49</u>

Durch den Verwaltungsrat der Stiftung wurden an 3 Lehrerinnen je Mk. 50 verliehen.

12. Lehrer- und Lehrerinnen-Pensions-, Witwen- und Waisen-Stiftung.

Das Vermögen der Stiftung betrug am 23. März 1902 Mk. 89 836,—

Es erfuhr im laufenden Jahre folgenden Zuwachs:

1. an Zinsen	Mk. 3 372,25
2. an Geschenken	„ 531,55
	<u>Mk. 3 903,80</u>

Das Vermögen beträgt gegenwärtig (23. März 1903)

Mk. 33 500,— (3½% Elberfelder Stadtoobligationen)
„ 21 200,— (4% „ „)
„ 15 000,— (Hypotheken)
„ 21 200,— (an bar)

Summa Mk. 90 900,—

An Pensionen sind für 1902/03 gezahlt worden Mk. 3 076,50.

An Pensionen wären für das Jahr 1903/04 stiftungsgemäß auszuzahlen Mk. 3 702,—

Es sind aber nur vorhanden „ 3 372,25

Es fehlen somit Mk. 329,75

Wie aus obiger Rechnungslegung ersichtlich, ist die Kasse außerstande, ihre ursprünglich übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Kuratoren der Stiftung erlauben sich daher, die Freunde der Schule auf diesen Umstand besonders aufmerksam zu machen und sie um Unterstützung der Kasse freundlichst zu bitten.

Die eingegangenen Geschenke sind folgende:

Für die Pensionsstiftung von den Schülerinnen der weststädtischen Schule: Elisabeth Bayer, Gertrud und Luise Holthaus, Hedwig Muscheid und Else Pawolleck Mk. 370, von den Schülerinnen der oststädtischen Schule: Klara Hammerschmidt, Emilie Jansen, Elfriede Lückhoff und Emmy Rübel Mk. 45, zusammen Mk. 415, welche statutengemäß dem Kapital zuzuführen sind.

13. Anschaffungen.

I. Für die Lehrerbibliothek: 1) Grimm, W. und J.: Deutsches Wörterbuch (Forts.). 2) Lomborg, A.: Präparationen zu deutschen Gedichten (Forts.). 3) Weise, O.: Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Leipzig, Berlin 1902. 4) Weizsäcker, K.: Das neue Testament. Freiburg, Leipzig, Tübingen 1899. 5) Holtzmann, H. J.: Handkommentar zum neuen Testament. Die Synoptiker. Tübingen, Leipzig 1901. 6) Raßfeld, K., und Wendt, H.: Grundriß der Pädagogik für Lehrerinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterricht. Leipzig, Berlin 1903. 7) Weitzenböck, G.: Lehrbuch der französischen Sprache. 3 Teile. Leipzig 1899/1900. 8) M^{me} E. Pieczynska: L'école de la pureté. Paris 1900. 9) Schmeil, O.: Lehrbuch der Botanik. 1. und 2. Heft. Leipzig, Stuttgart 1901/1902. 10) Ule, W.: Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Leipzig 1902. 11) Wägner, W.: Hellas. 9. Aufl. bearb. v. Fr. Baumgarten, Leipzig 1902. 12) Schell, O.: Bergische Sagen. Elberfeld 1897. 13. Roßbach, F.: Lehrbuch der deutschen Geschichte für die obern Klassen höherer Mädchenschulen. Leipzig 1902. 14) Roßbach, F.: Lebensbilder aus der deutschen und preußischen Geschichte. Leipzig 1902. 15) Graetz, L.: Kurzer Abriß der Lehre von der Elektrizität. 2. Aufl. Stuttgart 1900. 16) Büttner, A.: Anleitung zum Rechenunterricht. Leipzig 1901. 17) Krause, F., und Metzel, J.: Der Unterricht in den Nadelarbeiten in der Erziehungsschule. Köthen 1901. 18) v. Schenckendorff, E., und Schmidt, F. A.: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Leipzig 1902. 19) Heßling, Kl.: Das Mädchenturnen. Berlin 1900. 20) Hermann, A.: Fest im Takt. Sing- und Tanzweisen für den Turnunterricht. Berlin 1895. 21) Zimmer, Fr.: Sang und Klang. Kleine Lieder von deutschen Dichtern mit neuen Weisen zum Singen und Spielen. 2. Aufl. Quedlinburg.

II. Für den Lesezirkel des Kollegiums: 1) Wychgram, J.: Frauenbildung. Zeitschrift für die gesamten Interessen des weiblichen Unterrichtswesens. 2) Loeper-Houselle: Die Lehrerin in Schule und Haus. 3) Rodenberg, J.: Deutsche Rundschau. 4) Lyon, O.: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 5) La Semaine française. 6) Klein, H.: Gaea. Natur und Leben. 7) Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

III. Für die Schülerinnenbibliothek: 1) Storm, Th.: Pole Poppenspüler. Eine Erzählung für die reifere Jugend. 2—4) Hoffmann, Fr.: Lebenswege, Der Schatz des Jnka, Durch Nacht zum Licht. 5) Wiedemann, Fr.: Ein Kindesraub. 6—7) Clément, B.: Die Rosenkette, Komteß Wally. 8) Hoffmann, A.: Ruth. 9) Hofmann, E.: Vierblatt. 10) Cron, Cl.: Mary.

IV. Für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht: 1) Nordhoff: Der Rhein. 2) Gaebler, E.: Preußen, pol. 3) Baldamus-Gaebler: Deutschland im 16. Jahrhundert. 4) Wünsche, Dr. A.: 7 Kolonial-Wandbilder, gemalt von Hellgreve und Pfennigwerth, mit Wechselrahmen. 5) Eine Anzahl Diapositive mit Ansichten aus Ägypten. Geschenk des Hrn. C. Garschagen.

V. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. 1) Ein Kasten mit Mimikri. (Schutznachahmungen von Insekten.) 2) Ein präparierter Wiederkäuermagen. 3) Apfelblütenstecher, Eichengallwespe, gemeine Wespe. (Verwandlungen.) 4) Ein kleiner Funkeninduktor gegen einen größeren umgetauscht. 5) Torricellische Röhre. 6) Flasche mit Glas-trichter und Glasrohr mit Hahn (Undurchdringbarkeit der Luft.) 7) Röhrenviereck für die Zirkulation des Wassers. 8) Spektralapparat mit Zubehör. 9) Ein empfindliches Galvanoskop. 10) Lichtreflexionsapparat. 11) Wasserdruckapparat.

VI. Für den kunstgeschichtlichen und Zeichenunterricht. 1) Das Museum. Eine Anleitung zum Genusse der Werke bildender Kunst. 8. Jahrg. Berlin und Stuttgart 1903. 2) Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst. 4. Jahrg. München. 3) 10 Tafeln von Seemanns Wandbildern. 4) Schmitz, O. und A.: Vorlagen für das malerische Zeichnen. 5) Schwarz: Neue Bahnen. 6) 30 Zeichenständer mit Klammern. 7) Verschiedene Gegenstände des täglichen Gebrauchs als Vorlagen.

VII. Für den Gesangunterricht. 1) Mendelssohn, F.: Kompositionen für Orgel. Braunschweig. 2) Nicholl, H.: Sechs kurze melodische Stücke für Harmonium. Leipzig. 3) Kremser, E.: Altniederländische Volkslieder. Leipzig. 4) Abt, Fr.: Rotkäppchen. Ein Cyklus von neun durch Deklamationen verbundenen Gesängen. Leipzig.

VIII. Für den Turnunterricht: 1) Ein Sturmlaufbock. 2) Eine große Sprungmatratze. 3) Ein Ballnetz. 4) Bälle.